

Pressemitteilung

Anfragen zur Kleinkinderbetreuung und zum Heimatmuseum

Wichtige Prüfanträge der UL wurden, entgegen bisherigen parlamentarischen Brauch, von der Koalition CDU/Bündnis 90/Die Grünen abgelehnt. Die UL lässt aber nicht locker und versucht nun mit dem Mittel der „Parlamentarischen Anfrage“ die notwendigen Informationen zu erhalten.

Das Thema „Heimatmuseum“ wird so schnell nicht aus der öffentlichen Diskussion verschwinden. Hinzukommt, dass es nicht nur um den Aufbau eines Heimatmuseum im historischen Schulhaus Hauptstr. 8 geht, sondern überhaupt um den Erhalt des historischen Gebäudes.

Die UL stellt dazu 19 Fragen, die vom Magistrat beantwortet werden müssen:

1. Welche Verpflichtungen ergeben sich für die Stadt Schwalbach bzw. die städtische Wohnungsbaugesellschaft aus der Aufnahme des Historischen Schulhauses, Hauptstr. 8, als Kulturdenkmal in die Denkmaltopografie des Main-Taunus-Kreises?
2. Welche Auflagen der Denkmalschutzbehörde sind bei einem Verkauf oder einer Restaurierung des Gebäudes zu beachten?
3. Wie beurteilt der Magistrat den baulichen Zustand des Hauses?
4. Was hat die Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Schwalbach in den letzten fünf Jahren zur Bausubstanzerhaltung getan? Welche Kosten sind dabei entstanden?
5. Ist die städtische Wohnungsbaugesellschaft dabei immer ihrer gesetzlichen Verpflichtung nachgekommen?
6. Was gedenkt der Magistrat bzw. die städtische Wohnungsbaugesellschaft in nächster Zeit zu tun, um das Gebäude in seiner Bausubstanz im Innenbereich und im Außenbereich, insbesondere der Fassade, zu erhalten bzw. zu verbessern?
7. Ist der Magistrat auch der Auffassung, dass das äußere Erscheinungsbild des historischen Gebäudes dringend der Sanierung bedarf, um das Ortsbild in diesem Bereich zu verbessern?
8. Wann ist mit solchen Maßnahmen zu rechnen?
9. Welche Nutzungen sind im Gebäude Hauptstr. 8 möglich?
10. Unter welchen Bedingungen wäre auch eine Nutzung als „Heimatmuseum“ oder „Heimatstube“ zur Unterbringung verschiedener Exponate der Schwalbacher Geschichte möglich?
11. Wie hoch sind die Kosten für eine Rückübertragung des Historischen Schulhauses (Grundstück und Gebäude) von der Wohnungsbaugesellschaft an die Stadt Schwalbach?
12. Welche Investitionen sind notwendig,
 - a) für die Grundsanieung,
 - b) für die Nutzung als „Heimatmuseum“ oder „Heimatstube“?
13. Welche Kosten entstehen für die Einrichtung als Heimatmuseum bzw. Heimatstube?
14. Welche Kosten entstehen für den laufenden Betrieb eines Heimatmuseums?
15. Besteht die Möglichkeit, die Aufgaben des laufenden Betriebes an die Kulturkreis GmbH oder einen eigen-ständigen Verein zur ehrenamtlichen Führung zu übertragen?
16. Welche Fördermöglichkeiten könnte die Stadt beantragen, wenn das Gebäude als Heimatmuseum saniert würde?
17. Wie viele Käufer und Investoren haben sich bisher für dieses Gelände und das Schulhaus interessiert?
18. Welche Probleme verhinderten bisher einen Verkauf?
19. Würden sich die Vermarktungschance des gesamten Geländes verbessern, wenn das historische Schulhaus nicht in den Verkauf einbezogen würde?

Die zweite Anfrage beschäftigt sich mit dem Thema „Flexible Betreuungszeiten für Kleinkinder“. Dazu möchte ich UL folgende Fragen beantwortet haben:

1. Wie hoch ist die jeweilige Anzahl der Kinder der Jahrgänge 2004, 2005, 2006 und 2007 (zum Stichtag 30.04.2007)?
2. Wie hoch sind die bisherigen Anmeldungen für das Kleinkinderbetreuungsangebot der Ev. Friedenskirchengemeinde (Halbtagsbetreuung)?
3. Gibt es darüber hinaus Anfragen von Eltern nach einer flexiblen Ganztagsbetreuung?
4. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat, ein nach Zeitmodulen aufgebaute flexible Ganztagsbetreuung in städtischer Trägerschaft oder bei einem Freien Träger anzubieten?
5. Wie hoch sind die Gesamtkosten für die Investitionen und wie hoch sind die Gesamtkosten für den laufenden Betrieb?
6. Können beim Main-Taunus-Kreis und beim Land Hessen Zuschüsse für die Investitionen und die laufenden Betriebskosten beantragt werden?
7. Wie hoch wären die Elternbeiträge für die jeweiligen Module der Betreuungszeit?
8. Ist dem Magistrat bekannt, wie viele Familien bzw. Alleinerziehende das Angebot der „Tagesmutter“ nutzen?
9. Kann das Angebot „Tagesmutter“ erweitert werden?
10. Welche Fördermöglichkeiten gibt es für Familien bzw. Alleinerziehende, für dieses Angebot?

Die UL erhofft sich von der Beantwortung der Fragen einerseits Anhaltspunkte für eine Konkretisierung notwendiger Beschlüsse im Stadtparlament und eine sachliche Diskussion des jeweiligen Themas.

f.d.R. Günter Pabst